vinetur

Britische Gastronomie verzeichnet fünften Quartalsrückgang in Folge

Ein Plus von 0,6 % im September konnte den Rückgang von 1,9 % im dritten Quartal bei Restaurants, Kneipen und Cafés nicht ausgleichen

Donnerstag, 12. November 2026



Die britische Gastronomiebranche setzte ihren Abwärtstrend im dritten Quartal fort. Zugleich legte die Beherbergungsbranche zu, und im September verzeichnete der Sektor ein kleines monatliches Plus.

Aus den am Donnerstag, dem 12. November, vom Office for National Statistics veröffentlichten Daten geht hervor, dass die reale Bruttowertschöpfung im Bereich Gastronomie von Juli bis September gegenüber dem Zeitraum von April bis Juni um 1,9 % sank. Grundlage sind saisonbereinigte verkettete Volumenmaße. Damit verzeichnete die Branche im rollierenden Dreimonatsvergleich zum fünften Mal in Folge einen Rückgang.

Die Schwäche bei Restaurants, Kneipen, Cafés und anderen Gastronomiebetrieben überwog das Wachstum in der Beherbergung. Dort stieg die reale Bruttowertschöpfung von Juli bis September gegenüber dem vorherigen Dreimonatszeitraum um 2,5 %. Dieser Zuwachs reichte jedoch nicht aus, um den Rückgang in der Gastronomie auszugleichen. In der übergeordneten Kategorie Beherbergung und Gastronomie sank die reale Bruttowertschöpfung gegenüber dem zweiten Quartal um 0,5 %.

Die Septemberzahlen zeigten gegenüber August eine gewisse Verbesserung, änderten aber nichts am übergeordneten Trend. Nach Angaben des ONS stieg der Gastronomieindex im September von 97,9 im August auf 98,5, ein monatliches Plus von 0,6 %. Trotz des Anstiegs lag der Index 4,4 Punkte unter seinem Stand vom September 2025. Das entspricht einem Rückgang von 4,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Auch im Vergleich zur Entwicklung zu Jahresbeginn lag die Branche weiter zurück. Auf Grundlage der monatlichen Indexwerte des ONS war das durchschnittliche Niveau der Gastronomie von Januar bis September um 1,9 % niedriger als im gleichen Zeitraum 2025.

Die Zahlen machen die zunehmende Kluft innerhalb einer der konsumnahen britischen Dienstleistungsbranchen deutlich. Hotels und andere Beherbergungsbetriebe expandierten im dritten Quartal, während Unternehmen, deren Geschäft stärker vom Auswärtsessen und -trinken abhängt, weiter schrumpften. Da die Gastronomie einen großen Teil der zusammengefassten Kategorie ausmacht, zog ihr Rückgang den gesamten Sektor trotz des Zuwachses in der Beherbergung nach unten.

Das ONS veröffentlichte die Daten im Rahmen seiner monatlichen Schätzung des Bruttoinlandsprodukts sowie seines Index für Gastronomietätigkeiten. Die saisonbereinigten Werte werden in verketteten Volumenmaßen ausgedrückt. Sie sollen die Veränderung der Wirtschaftsleistung zeigen, nachdem Preisbewegungen herausgerechnet wurden.

Der Quartalsrückgang in der Gastronomie ist auch über die Branche hinaus von Bedeutung, da das Gastgewerbe eng mit den Ausgaben der privaten Haushalte und der Nachfrage nach nicht notwendigen Gütern und Dienstleistungen verknüpft ist. Der Anstieg des Monatsindex im September deutet auf eine gewisse Stabilisierung zum Quartalsende hin. Der Vorjahresvergleich zeigt jedoch, dass die Aktivität deutlich unter dem Niveau des Vorjahresmonats lag.

Die jüngsten Zahlen ändern nichts am Gesamtbild, das sich im Laufe des größten Teils des Jahres 2026 abgezeichnet hat. Die Gastronomieaktivität ist sowohl im rollierenden Quartalsvergleich als auch in den ersten neun Monaten des Jahres zurückgegangen, während sich die Beherbergung widerstandsfähiger zeigte. Diese unterschiedliche Entwicklung ließ den übergeordneten Gastgewerbeindex im dritten Quartal im Minus.